Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

94. Sitzung am 29. Januar 2015

Projektnummer:	**14/058**
Hochschule:	**Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef**
Studiengänge:	**International Marketing Management (M.A.)** **International Human Resource Management (M.A.)** **International Finance & Accounting (M.A.)** **International Aviation Management (M.A.)** **International Hospitality Management (M.A.)** **International Health Care Management (M.A.)** **IT-Management (M.A.)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Die Studiengänge werden gemäß Abs. 3.1.2 Abs. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter jeweils einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 1. März 2015 bis Ende Wintersemester 2019/20

Auflage:

> Die Regelung in der Studien- und Prüfungsordnung bzgl. der Anerkennung außerhochschulischer Leistungen wird gemäß den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK überarbeitet, wonach nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurde, bis zur Hälfte der für die Studiengänge vorgesehenen ECTS-Punkte anzurechnen sind. Die angepasste Ordnung wird in Kraft getreten und genehmigt vorgelegt
> (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle Ziff. 2.7 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziff. A 1.3 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Die Auflage ist erfüllt.
Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 6. August 2015

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. Juni 2015 nachzuweisen.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland
Akkreditierungsrat

Gutachten

Hochschule:
Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef

Master-Studiengänge und Abschlussgrade:
International Marketing Management (M.A.)
International Human Resource Management (M.A.)
International Finance & Accounting (M.A.)
International Aviation Management (M.A.)
International Hospitality Management (M.A.)
International Health Care Management (M.A.)
IT-Management (M.A.)

Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

Kurzbeschreibungen der Studiengänge:

Ziel des Master-Studienganges **International Marketing Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Marketing in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Marketing und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Human Resource Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Personalwesen in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Personalwesen und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Finance & Accounting** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Finance & Accounting in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Finanzen, Controlling und Buchführung und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Aviation Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen in Unternehmen des Luftverkehrs, z.B. Fluglinien oder Flughäfen auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Luftverkehrswesen und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Hospitality Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen in Unternehmen im Bereich Hospitality, z. B. der Hotellerie, mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Hotellerie und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-) Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Health Care Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen in Unternehmen des Gesundheitswesens mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Gesundheitsmanagement und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-) Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **IT-Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Informationstechnologie in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen.

Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Informationstechnologie und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Zuordnung der Studiengänge:
konsekutiv

Profiltyp:
anwendungsorientiert

Studiendauer:
2 Semester

Akkreditierungsart:
Konzept-Akkreditierung

Studienform:
Vollzeit

Double/Joint Degree vorgesehen:
nein

Aufnahmekapazität:
15 Studierende

Start zum:
sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

Erstmaliger Start der Studiengänge:
Wintersemester 2014/15

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
Jeweils einzügig

Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:
60

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Ablauf des Akkreditierungsverfahrens[1]

Am 18. Dezember 2013 wurde zwischen der FIBAA und der „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“, ein Vertrag über die Erst-Akkreditierung des Studienganges International Management (M.A.) mit sieben Vertiefungen geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 2. April 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert. Am 3. Juni 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule vertraglich vereinbart, den o.g. Studiengang in sieben verschiedene Studiengänge International Marketing Management (M.A.), International Human Resource Management (M.A.), International Finance & Accounting (M.A.), International Aviation Management (M.A.), International Hospitality Management (M.A.), International Health Care Management (M.A.) und IT-Management (M.A.) aufzuteilen.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

Prof. Dr. Alexander Eisenkopf
Zeppelin University Friedrichshafen
Lehrgebiet: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Mobility Management, Volkswirtschaftslehre, Logistik, Transportwirtschaft
Friedrichshafen, Deutschland

Prof. Dr. Dietmar Brodel
FH Kärnten
Leiter des Studienbereichs Wirtschaft & Management
(Internationales Management, Organisation, Unternehmensführung, Umweltmanagement)
Villach, Österreich

Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Hoffmann
Leuphana Universität Lüneburg
Professor für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Theoretische Informatik
(Systemprogrammierung, Theoretische Informatik, Wirtschaftsinformatik, Software Technology)

Prof. Dr. Norbert Drees
Fachhochschule Erfurt
Lehrgebiet: Marketingmanagement, insb. Marketingplanung, Markenmanagement, Kommunikation, Sponsoring
Erfurt, Deutschland

Prof. Dr. Djamal Benhacine
Hochschule München
Professor für Fachsprachen im Tourismus
(Tourismus, Tourism & Travel Management, Hospitality Management, Interkulturelle Kommunikation)

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Oliver M. Rentzsch
Fachhochschule Lübeck
Dekan und Professor für Betriebswirtschaft
(Betriebswirtschaft, Management im Gesundheitswesen, Marketing, Internationales Management)

Dr. sc. nat. ETH Bruno J. Steurer
Swiss Life AG
Group Head Learning & Development
Zürich, Schweiz

Benjamin Rohrer B.Sc.
Universität Innsbruck
Studiengang: Angewandte Ökonomik (M.Sc.)
Innsbruck, Österreich

FIBAA-Projektmanagerin:
Brankica Assenmacher M.A.

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war[2]. Die Begutachtung vor Ort wurde am 22. und 23. Mai 2014 in den Räumen der Hochschule in Bad Honnef sowie im Anschluss im Schriftverfahren durchgeführt. Im gleichen Cluster wurden die Studiengänge: International Business (MBA, 60 CP), International Business (MBA, 90 CP), Transport & Logistics Management (M.A.) und International Marketing Management (B.A.) begutachtet. Zum Abschluss des Besuchs gab das Gutachterteam gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 5. Januar 2015 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12. Januar 2015; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

[2] Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption des Studienganges und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Die Master-Studiengänge International Marketing Management (M.A.), International Human Resource Management (M.A.), International Finance & Accounting (M.A.), International Aviation Management (M.A.), International Hospitality Management (M.A.), International Health Care Management (M.A.) und IT-Management (M.A.) der „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“, Standort Bad Honnef, sind konsekutive Master-Studiengänge. Sie entsprechen mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Sie sind modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, haben ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließen mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengänge erfüllen somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und können von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 1. März 2015 bis Ende Wintersemester 2019/20 unter einer Auflage akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Studien- und Prüfungsordnungen. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

> Die Regelung in der Studien- und Prüfungsordnung bzgl. der Anerkennung außerhochschulischer Leistungen wird gemäß den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK überarbeitet, wonach nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurde, bis zur Hälfte der für die Studiengänge vorgesehenen ECTS-Punkte anzurechnen sind. Die angepasste Ordnung wird in Kraft getreten und genehmigt vorgelegt
> (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle Ziff. 2.7 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziff. A 1.3 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

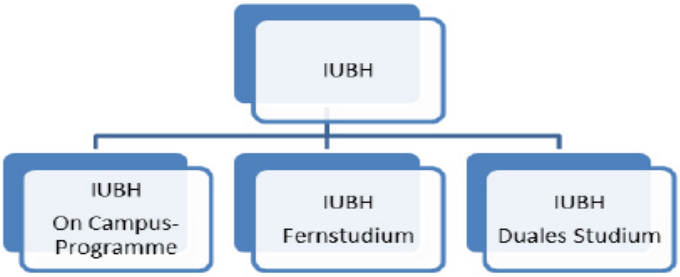
Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. Juni 2015 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzende Auflage bis zum nächsten Studienstart am 1. September 2015 nachgewiesen sein soll, um im Sinne der nächsten Studierenden die formalen Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

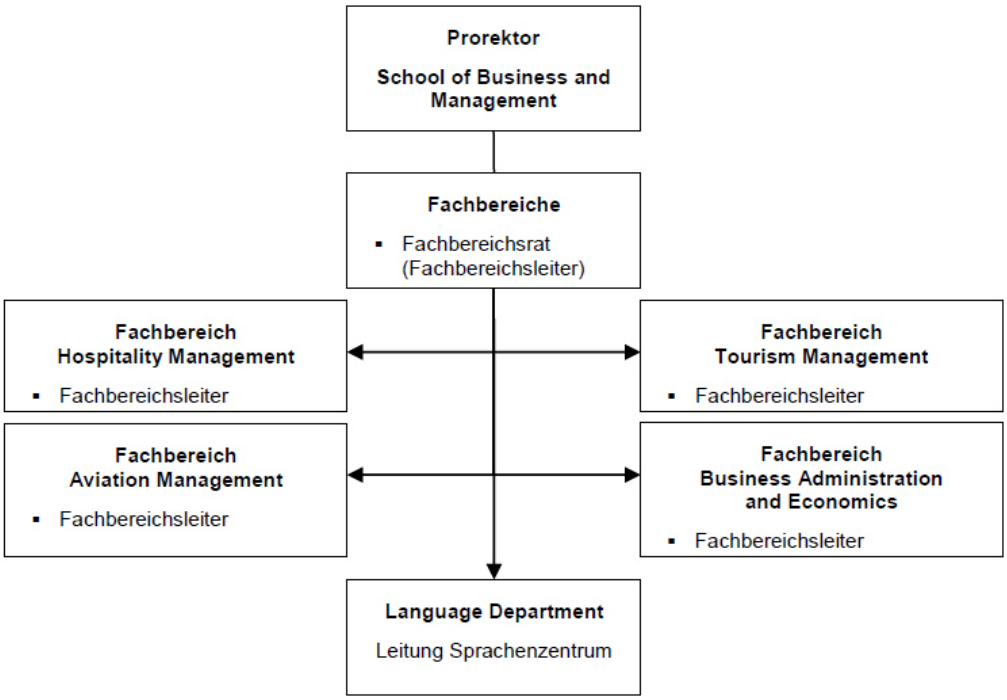
Informationen

Informationen zur Institution

Die „Internationale Hochschule Bad Honnef, Bonn“ (Hochschule) ist eine im Jahr 1998 gegründete, vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Trägerin der Hochschule ist die „Internationale Hochschule Bad Honnef GmbH“ mit Sitz in Bad Honnef, deren alleiniger Gesellschafter die „Career Partner GmbH“, München, ist. Der Studienbetrieb wurde im Jahr 2000 aufgenommen. Derzeit studieren ca. 1.800 Studierende. Gemäß ihrer Grundordnung versteht sich die Hochschule als anwendungsorientiertes Kompetenzzentrum für Lehre und Forschung im Bereich des Dienstleistungsmanagements in internationalen Kontexten. Die Hochschule gliedert sich in folgende drei Säulen:



Die Struktur der IUBH School of Business and Management ist organisatorisch in die zwei Studienstandorte Bad Honnef und Bad Reichenhall unterteilt sowie in ihrer fachlichen / disziplinären Struktur nach Fachbereichen untergliedert. Diese orientieren sich primär an dem Studienangebot der IUBH On Campus-Programme und werden um ein Sprachenzentrum ergänzt.



Die hier gegenständlichen Studiengänge werden innerhalb der On Campus-Programme angeboten.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Ziel des Master-Studienganges **International Marketing Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Marketing in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Marketing und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Human Resource Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Personalwesen in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Personalwesen und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Finance & Accounting** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Finance & Accounting in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Finanzen, Controlling und Buchführung und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Aviation Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen in Unternehmen des Luftverkehrs, z.B. Fluglinien oder Flughäfen auszubilden. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Luftverkehrswesen und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Hospitaliy Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen in Unternehmen im Bereich Hospitality, z. B. der Hotellerie, mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Hotellerie und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-) Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **International Health Care Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen in Unternehmen des Gesundheitswesens mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Gesundheitsmanagement und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-) Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Ziel des Master-Studienganges **IT-Management** ist es, Führungskräfte für Managementfunktionen im Bereich Informationstechnologie in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Das Studium baut auf einem ersten betriebs- bzw. wirtschaftswissenschaftlichen

Hochschulstudium auf und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse im Bereich Informationstechnologie und erweitert Fähigkeiten, um in global tätigen (Wirtschafts-)Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent auszufüllen.

Neben der fachlichen Ausbildung steht nach Aussage der Hochschule **in allen sieben Studiengängen** die Entwicklung von vertiefenden wissenschaftlichen und analytischen, internationalen und überfachlichen Qualifikationen als wichtiges Standbein des Lifelong Learnings gleichberechtigt neben den Fachinhalten. Ein Schwerpunkt liegt auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen. Um den Anspruch einer internationalen Managementausbildung zu unterstreichen, finden die Lehrveranstaltungen vollständig in englischer Sprache statt.

Die Studierenden sollen in der Lage sein, nach einer gewissen Einarbeitungszeit Führungsaufgaben zu übernehmen. Dies beinhaltet neben fachlichem, teilweise spezialisiertem Wissen auch Führungsqualifikationen.

Bewertung:

Das Studiengangskonzept orientiert sich an Qualifikationszielen, welche fachliche und überfachliche Aspekte umfassen und sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit und Persönlichkeitsentwicklung beziehen. Eine Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement durch die Studiengänge ist in der Dokumentation kaum erkennbar und auch nicht explizit in der Zielsetzung vorgesehen. In ihrer Stellungnahme zum Gutachten führt die IUBH aus, dass vor allem im Modul Strategic Service Management, das allen Studiengängen gemeinsam ist, aktuelle (wirtschafts-)politische und soziale Themenstellungen durch Fallstudien und internationale Vergleichsstudien im Fokus stehen. Daneben sollen die Studierenden im Rahmen von Gruppenarbeiten und Gruppendiskussionen dazu angeregt werden, ihre jeweiligen, durch deren unterschiedlichen sozio-kulturellen Hintergrund bedingte Erfahrungen und Kenntnisse über internationale Problemfelder im Bereich des strategischen Dienstleistungsmanagements auszutauschen und argumentativ zu untermauern. Durch das Modul „Current Issues in…“ sollen die Studierenden zu informierten, verantwortungsbewussten und problemlösungsorientierten Staatsbürgern im Sinne eines demokratischen Gemeinwesens aktiv gefördert werden. Die Gutachter gehen daher davon aus, dass die Studierenden zwar grundsätzlich zum gesellschaftlichen Engagement befähigt werden, empfehlen der Hochschule aber, dies deutlicher zu dokumentieren.

Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		

1.2 Studiengangsprofil

Die Hochschule hat nach eigenen Angaben für die Studiengänge ein anwendungsorientiertes Profil gewählt. Sie begründet dies mit dem Fokus auf die folgenden Ziele:

- aktuell vorhandenes Wissen zu lehren und die Fähigkeit zu vermitteln, dieses auf bekannte und neue Probleme anzuwenden, sowie sich nach dem Studienabschluss selbstständig neues Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen,

- studiengangsspezifisches Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen zu vermitteln, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis ermöglicht,
- methodisch-analytische Fähigkeiten und zugleich synthetische Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen zu trainieren
- berufsfeldspezifische Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Fähigkeit zur Kooperation mit fachfremden Partnern und die Auseinandersetzung mit wissenschaftsexternen Anforderungen zu fördern.

Bewertung:

Die Master-Studiengänge dienen der fachlichen und wissenschaftlichen Spezialisierung und sind dem Profiltyp „anwendungsorientiert“ zuzuordnen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2	Studiengangsprofil	x		

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Als international orientierte Hochschule fühle sich die IUBH den Forderungen des Vertrags über die Europäische Union sowie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die den Schutz gegen jegliche Diskriminierung erheben. Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit diene zudem auch der angemessenen Repräsentanz beider Geschlechter auf allen Ebenen und in allen Stufen der Hochschule. So betrage der Frauenanteil im professoralen Lehrkörper 29% und bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrkräften für besondere Aufgaben liege dieser Anteil bei 50%. Indiz für ein erfolgreiches Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit sei zudem der hohe Anteil von Absolventinnen, der bei 60% liege. Die Gewährung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung sei in der Studien- und Prüfungsordnung sowie für das Auswahlverfahren in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung geregelt. Zudem stehe das Student Support Office Studierenden in besonderen Lebenslagen oder Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen zur Verfügung.

Bewertung:

Die beschriebene und bei der Begutachtung vor Ort angetroffene Hochschulwirklichkeit lässt erkennen, dass Geschlechtergerechtigkeit und die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen ein ernsthaftes Bemühen der Hochschule ist, dem ausweislich der statistischen Datenlage guter Erfolg attestiert werden kann. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen wird durch entsprechende Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für alle Studien- und Prüfungsleistungen wie auch für das Auswahlverfahren gewährleistet.

Studierenden in besonderen Lebenslagen widmet die Hochschule ein besonderes Augenmerk. So finden z.B. Erziehende im „Student Support Service“ Rat und Unterstützung, ausländische Studierende werden durch das „International Office“ eng betreut und mithilfe verschiedener Stipendienprogramme wird auch Studierenden eine akademische Ausbildung ermöglicht, die ohne diese Förderung in bildungsferneren Berufen verblieben wären. Bei den Gesprächen vor Ort konnte die Hochschule überzeugend darlegen, dass beispielsweise bereits spezielle Betreuungskonzepte in Form individueller Vorlesungspläne für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen angeboten werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Hochschule verweist auf § 3 der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) in Verbindung mit § 7 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung (EAO) für Präsenzstudiengänge.

Für die Aufnahme des Studiums müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:
1. Ein Bewerber muss über einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule verfügen oder über einen ausländischen Abschluss, bei dem keine wesentlichen Unterschiede zu den Qualifikationen eines inländischen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses bestehen. Zusätzlich muss ein Bewerber für die Studiengänge MIMM 60, MIHRM 60, MIFA 60, MIAM 60, MIHM 60, MIHCM 60 oder MITM 60 entweder den Abschluss in einer betriebs- oder volkswirtschaftlich ausgerichteten Fachrichtung oder die erfolgreiche Absolvierung festgelegter wirtschaftswissenschaftlicher Vorbereitungskurse nachweisen. Die Einzelheiten zu den Vorbereitungskursen regelt Anlage 2.

2. Es müssen aus einem ersten betriebs- oder volkswirtschaftlichen Hochschulabschluss die mindestens 240 ECTS vorliegen:
Zum Master-Studium können auch Bewerber zugelassen werden, die aufgrund der ECTS-Zahl aus dem Bachelor-Studium in der Summe nicht 300 ECTS-Punkte erreichen. Voraussetzung ist der Nachweis der aus dem o.g. Hochschulabschluss vorgesehenen Qualifikation. Der Nachweis kann erbracht werden durch:

- Eignungsprüfung (in diesem Fall erwirbt der Studierende mit Erreichen des Masterabschlusses keine 300 ECTS-Punkte) oder
- Absolvieren bestimmter, vom Prüfungsausschuss empfohlener Module zum Erwerb fehlender Kompetenzen und/oder
- Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten.

In den Fällen, dass der Studierende die vorgesehene fachlich-inhaltliche Qualifikation des o.g. Hochschulabschlusses nachgewiesen hat, dabei aber noch nicht die geforderten ECTS-Punkte erreicht, ist er schriftlich darüber zu belehren, dass er nach Abschluss der Master-Abschlussprüfung insgesamt weniger als 300 ECTS-Punkte erworben haben wird.

3. Der Bewerber muss einen GMAT Score von mindestens 500 Punkten vorweisen oder alternativ einen Bachelor-Abschluss mit einem Mindestergebnis abgeschlossen haben. Näheres regelt Anlage 1 der EAO.

5. Der Bewerber benötigt fundierte Englischkenntnisse. Der Nachweis erfolgt in der Regel entweder durch den TOEFL (min. 80 Punkte Internet based) oder den IELTS-Test (mindestens 6,0 von 10 Punkten). Ein Bewerber, der ein Erststudium in einem englischsprachigen Programm absolviert hat, ist von dieser Prüfung befreit.

Die Bewerbung erfolgt mit der Einreichung aller relevanten Unterlagen (vgl. § 8 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Präsenzstudiengänge). Daraufhin prüft die Hochschule die Unterlagen und entscheidet über die Aufnahme. Die Zulassung oder Ablehnung werde dem Studienbewerber schriftlich von der Studierendenberatung mitgeteilt. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung findet sich in der Einschreibungs- und

Anerkennungsordnung sowie in der Prüfungsordnung in § 13 (9), unter anderem in Form einer verlängerten Bearbeitungszeit, wieder.

Gemäß § 2 Abs. 2 haben Bewerber die Möglichkeit, zusammen mit dem Zulassungsantrag zum Studium einen formlosen Härtefallantrag bzw. Antrag auf Nachteilsausgleich zu stellen. Härtefälle können z.B. besondere gesundheitliche, familiäre, wirtschaftliche oder soziale Umstände sein. Leistungsbeeinträchtigungen, die die Zulassung zum Studium behindern, können ausgeglichen werden. Erforderlich sind ein schriftlicher Antrag und die Vorlage von Nachweisen über den Grund und die Auswirkungen des Grundes. Nach erfolgreicher Überprüfung des Antrages durch den Prüfungsausschuss kann der Bewerber unmittelbar zum Studium zugelassen werden.

Bewertung:

Die IUBH hat sowohl in ihrer Studien- und Prüfungsordnung als auch in ihrer Einschreibungs- und Anerkennungsordnung die Zulassungsbedingungen geregelt. Gemäß EAO ist Zugangsvoraussetzung u.a. ein erster berufsqualifizierender Abschluss in einer betriebs- oder volkswirtschaftlich ausgerichteten Fachrichtung. Andernfalls ist die erfolgreiche Absolvierung festgelegter wirtschaftswissenschaftlicher Vorbereitungskurse nachzuweisen. Hierzu sieht die EAO in Anlage 2 einen „Master-Vorbereitungskurs für Nicht Wirtschaftswissenschaftler“ vor, der mehrere Module, entweder im Präsenzstudium (englischsprachig) oder im Fernstudium (deutschsprachig) umfasst.

Durch den geforderten Nachweis von Sprachkompetenz sowie das Bewerbungsschreiben in englischer Sprache wirkt die Hochschule gezielt auf die Gewinnung qualifizierter Studierender hin. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen ist nicht erforderlich, weil kein Auswahlverfahren vorhanden ist.

Durch das Erfordernis, die Fremdsprachenkompetenz anhand standardisierter Sprachtests (Niveau TOEFL 80 bzw. IELTS 6,0) nachzuweisen, stellt die IUBH zweifelsfrei sicher, dass Studierende gewonnen werden, die das komplett in englischer Sprache stattfindende Studium absolvieren können.

Die Zulassungsentscheidung basiert auf transparenten Kriterien. Zulassung und Ablehnung werden den Studienbewerbern schriftlich mitgeteilt. Dies ist auch in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge in § 8 verankert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			x
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Die vorliegenden Master-Studiengänge sind Vollzeit-Studiengänge, in denen jeweils insgesamt 60 Kreditpunkte erzielt werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die einjährige Studienzeit setzt sich aus zwei Semestern zu je 30 ECTS-Punkten zusammen. Die Module werden jeweils mit 5 ECTS-Punkten kreditiert. Die Master-Thesis mitsamt Kolloquium hat einen Umfang von 30 Kreditpunkten bei einem Bearbeitungsumfang von 22 Wochen. Gemäß MSPO wird zur Anfertigung der Abschlussarbeit zugelassen, wer mindestens Module im Umfang von 15 ECTS-Punkten bestanden hat.

Hinsichtlich der Berücksichtigung der ECTS-Elemente und der Modularisierung verweist die IUBH auf die Modulbeschreibungen, in denen unter anderem auch die Workload-Vorgaben umgesetzt seien. Laut Modulbeschreibungen sind als Zugangsvoraussetzung zum Modul Master Thesis 75 CP vorgesehen. Die Vergabe relativer ECTS-Noten sei darüber hinaus im Diploma Supplement vorgesehen. Bei der Konzeption und Weiterentwicklung der Studiengänge habe die IUBH ferner erste Evaluationsergebnisse inklusive Untersuchungen zur studentischen Arbeitsbelastung, zum Studienerfolg und Absolventenverbleib berücksichtigt.

Die Studien- und Prüfungsordnung folgt, wie die Hochschule ausführt, den Vorgaben des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Entsprechend § 64 dieses Gesetzes seien in der Studien- und Prüfungsordnung zu regeln:

- Ziel des Studiums, Hochschulgrad, Zahl der Module,
- Inhalt, Qualifikationsziel des Studiums, Lehrform, Teilnahmevoraussetzung, Arbeitsbelastung, Dauer der Prüfungsleistungen der Module, nachteilsausgleichende Regelungen für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen,
- Auslandssemester, Praxissemester oder berufspraktische Studienphasen,
- Zahl und Voraussetzung für die Wiederholung von Prüfungsleistungen,
- Inanspruchnahme von Mutterschutzfristen, Elternzeit, Pflege von Angehörigen,
- Grundsätze der Bewertung von Prüfungsleistungen, Anrechnungstatbestände,
- Prüfungsorgane und Prüfungsverfahren,
- Folgen bei Nichterbringung von Prüfungsleistungen und Rücktritten, Nachteilsausgleiche,
- Folgen bei Verstößen gegen Prüfungsvorschriften,
- Einsichtnahme in Prüfungsakten.

Alle diese Tatbestände haben nach den Darlegungen der Hochschule in der – einer internen Rechtsprüfung unterzogenen und dem Wissenschaftsministerium des Landes vorgelegten – Studien- und Prüfungsordnung eine Regelung erfahren. Darüber hinaus würden in der Ordnung zahlreiche andere Sachverhalte geregelt, etwa die Verwendung eines Learning Agreements, die Umsetzung der Lissabon-Konvention oder Anrechnungsregeln für außerhochschulisch erworbene Kompetenzen.

Prüfungen seien studienbegleitend in den Modulen vorgesehen. Die Module würden überwiegend mit einer umfassenden Modulprüfung abgeschlossen werden. Für die Formulierung des Nachteilsausgleichs habe die IUBH Empfehlungen des Deutschen Studentenwerks genutzt.

Die Studierbarkeit werde durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester gewährleistet. Darüber hinaus sei die Studierbarkeit durch kleine Gruppengrößen, eine intensive Betreuung durch Lehrende, durch ca. fünf Modulprüfungen pro Semes-

ter, eine fachliche und überfachliche Studienberatung und realistische Workload-Berechnungen veranschaulicht.

Bewertung:

Die ECTS-Elemente sind realisiert. So sind die Curricula vollständig modularisiert, wobei die Module jeweils mit 5 ECTS-Punkten kreditiert werden. Gemäß den Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung weist das Diploma Supplement die Abschlussnote auch nach dem ECTS-Notensystem (relative Notenvergabe) aus. Die meisten Module (im Studiengang International Aviation Management: alle) schließen darüber hinaus mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Einige Module (z.B. International Consumer Behavior, Pricing and Distribution Management und IT Governance and Compliance) schließen mit zwei Klausuren ab. Die IUBH begründet, dies sei im Interesse der Studierenden vorrangig der Fall, um unterschiedliche Kompetenzen angemessen abprüfen zu können. Die Gutachter sind nach der Überprüfung dieser Ausnahmen zu dem Ergebnis gekommen, dass es sinnvoll ist, den genannten Lehrstoff gesondert abzuprüfen.

Die Modulbeschreibungen sind outcome-orientiert formuliert und weisen unter anderem auch alle von der Kultusministerkonferenz geforderten Beschreibungen wie Inhalte, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit, Kreditierung, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten, die Dauer, den Arbeitsaufwand und die Häufigkeit des Angebots des Moduls aus.

Die Gutachter empfehlen, die Modulhandbücher dahingehend zu überarbeiten, so dass deutlich wird, dass die Module nicht einzelne Lehrveranstaltungen des Majors (z.B. IT-Management oder International Marketing Management) sondern eigenständige Module sind, die insgesamt (und nicht wahlweise) absolviert werden müssen.

Es liegen eine Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in verständlicher Weise die gesamte Zulassungs- und Prüfungsmaterie in Einklang mit den Vorschriften des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen regeln. Die Ordnungen wurden einer Rechtsprüfung durch den Hausjuristen der Hochschule unterzogen. Die Maßgaben der Lissabon-Konvention betreffend die Anerkennung an anderen Hochschulen erbrachter Leistungen gemäß nicht wesentlicher Unterschiede – einschließlich der Begründungspflicht im Falle der Nichtanerkennung und die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel sind umgesetzt und mit handhabbaren Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie Einschreibungs- und Anerkennungsordnung verankert. Hinsichtlich der Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Kompetenzen weisen die Gutachter darauf hin, dass die Kultusministerkonferenz (KMK) gemäß Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen vom 04.02.2010, Abschnitt A.1, Absatz 1.3, Satz 8 die Anrechnung von außerhalb des Hochschulbereichs erworbenen und nachgewiesenen gleichwertigen Kompetenzen und Fähigkeiten fordert. D.h. Bewerber und/oder Studierende sollen die Möglichkeit zur Antragstellung gleichermaßen auf formal, informell oder non-formal erworbenen Kompetenzen, die dann in einem festgelegten Prozess gemäß KMK-Anforderungen überprüft und entschieden wird. Die von der IUBH vorgelegte Ordnung ist zu eng gefasst. Daher empfehlen die Gutachter die **Auflage**:

> Die Regelung in der Studien- und Prüfungsordnung bzgl. der Anerkennung außerhochschulischer Leistungen ist gemäß den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK, wonach nachgewiesene gleichwertige Kompetenzen und Fähigkeiten, die außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurde, bis zur Hälfte der für die Studiengänge vorgesehenen ECTS-Punkte anzurechnen sind, zu überarbeiten. Die angepasst Ordnung ist in Kraft getreten und genehmigt vorzulegen

(Rechtsquelle Ziff. 2.7 Transparenz und Dokumentation der Regeln des Akkreditierungsrates i.V.m. Ziff. A 1.3 der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben).

Der Nachteilsausgleich ist in § 13 Abs. 9 der Studien- und Prüfungsordnung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen sichergestellt.
Aufgrund des lediglich zweisemestrigen Programms ist kein explizites Mobilitätsfenster vorgesehen, was aus Sicht der Gutachter nicht zu beanstanden ist.

Die Studierbarkeit der vorliegenden Studiengänge spiegelt sich unter anderem in einer geeigneten Studienplangestaltung, kleinen Gruppengrößen, realistischen Workload-Berechnungen und in einer angemessenen fachlichen und überfachlichen Studienberatung wider. Zudem sieht das Qualitätssicherungssystem der IUBH regelmäßige Erhebungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs sowie eine entsprechende Anpassung im Falle, dass Unstimmigkeiten auftreten sollten. Die Belange von Studierenden mit Behinderungen werden adäquat adressiert (s. Kapitel 1.4).

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1	Umsetzung			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit	x		

3.2 Inhalte

Bezüglich der Inhalte macht die IUBH geltend, dass die Module in den Studiengängen sowohl im Gesamten als auch untereinander detailliert abgestimmt seien und sich konsequent an der Vorbildung der Studierenden und der strategischen Ausrichtung der Studiengänge und der Hochschule orientierten würden.

Die Inhalte werden durch die nachfolgende Curriculumsübersichten veranschaulicht:

Curriculum
Master International Marketing Management (MIMM-60) - 2 semesters

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	continuous examination	Final examination	in minutes	X/60 ECTS
	STSM 1	**Strategic Service Management**	**5**	**Compulsory**												**8,3%**
1	STSM110	Strategic Aspects of the Service Industry			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	IMKT	**International Marketing**	**25**	**Compulsory**												**41,7%**
1	IMKT120	International Consumer Behaviour			5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
1	IMKT130	Applied Marketing Research			5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
1	IMKT110	Global Brand Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
1	IMKT150	Sales and Pricing			5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
1	IMKT 140	Current Issues in International Marketing			5		3	45	105	150	lecture, case studies		team assignment (100%)	-	-	
	MT	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**												**50,0%**
2	MAS110	Master Thesis				30	0	0	900	900	thesis + colloquium		-	thesis (90%) colloquium (10%)	100%	
Summe			**60**		**30**	**30**		**270**	**1530**	**1800**						**100,0%**

Curriculum
Master International Human Resource Management (MIHRM-60) - 2 semesters

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	continuous examination	Final examination	in minutes	X/60 ECTS
	STSM 1	**Strategic Service Management**	**5**	**Compulsory**												**8,3%**
1	STSM110	Strategic Aspects of the Service Industry			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	HRM	**International Human Resource Management**	**25**	**Compulsory**												**41,7%**
1	HRM150	International HR Strategy			5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
1	HRM130	International Assessment Centers in Selection & Training			5		3	45	105	150	lecture, case studies,project		homework assignment (100%)	-	-	
1	HRM110	Comparative Human Resource Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
1	HRM120	Research Methods for International and Comparative Human Resource Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies,project		research project (100%)	-	-	
1	HRM140	Current Issues in International Human Resource Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	-	-	
	MT	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**												**50,0%**
2	MAS110	Master Thesis				30	0	0	900	900	thesis + colloquium		-	thesis (90%) colloquium (10%)	100%	
Summe			**60**		**30**	**30**		**270**	**1530**	**1800**						**100,0%**

Curriculum
Master International Finance & Accounting (MIFA-60) - 2 semesters

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	continuous examination	Final examination	in minutes	X/60 ECTS
	STSM 1	**Strategic Service Management**	**5**	**Compulsory**												**8,3%**
1	STSM110	Strategic Aspects of the Service Industry			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	ACCO	**Finance & Accounting**	**25**	**Compulsory**												**41,7%**
1	ACCO110	Advanced Corporate Finance			5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	team assignment (30%)	written exam	60 (70%)	
1	ACCO120	Investment Analysis & Portfolio Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
1	ACCO130	Advanced Management Accounting & Control			5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
1	ACCO150	Current Issues in Accounting			5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	-	-	
1	ACCO140	Current Issues in Finance			5		3	45	105	150	lecture, case studies		research paper (100%)	-	-	
	MT	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**												**50,0%**
2	MAS110	Master Thesis				30	0	0	900	900	thesis + colloquium		-	thesis (90%) colloquium (10%)	100%	
Summe			**60**		**30**	**30**		**270**	**1530**	**1800**						**100,0%**

Curriculum
Master International Aviation Management (MIAM-60) - 2 semesters

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	continuous examination	Final examination	in minutes	X/60 ECTS
	STSM 1	**Strategic Service Management**	**5**	**Compulsory**												**8,3%**
1	STSM110	Strategic Aspects of the Service Industry			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	AVI	**Aviation**	**25**	**Compulsory**												**41,7%**
1	AVI110	Strategic Product Planning			5		3	45	105	150	lecture, case studies	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
1	AVI120	Aviation Policy			5		3	45	105	150	lecture, case studies		none	written exam	90 (100%)	
1	AVI130	Aviation Simulation Game			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	-	-	
1	AVI140	Aviation Seminar			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		homwork assignment (100%)	-	-	
1	AVI150	Controlling Airlines and Airports			5		3	45	105	150	lecture, case studies		homework assignment (100%)	-	-	
	MT	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**												**50,0%**
2	MAS110	Master Thesis				30	0	0	900	900	thesis + colloquium		-	thesis (90%) colloquium (10%)	100%	
Summe			**60**		**30**	**30**		**270**	**1530**	**1800**						**100,0%**

Curriculum
Master International Hospitality Management (MIHM-60) - 2 semesters

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	continuous examination	Final examination	in minutes	X/60 ECTS
	STSM 1	**Strategic Service Management**	**5**	**Compulsory**												**8,3%**
1	STSM110	Strategic Aspects of the Service Industry			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	HO	**Hospitality**	**25**	**Compulsory**												**41,7%**
1	HO110	Hospitality Management Seminar			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	project work (100%)	-	-	
1	HO120	Pricing and Distribution Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
1	HO130	Hospitality Project Planning and Development			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	-	-	
1	HO140	Food and Beverage Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		none	written exam	90 (100%)	
1	HO150	Strategic Hospitality und Tourism Marketing			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
	MT	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**												**50,0%**
2	MAS110	Master Thesis				30	0	0	900	900	thesis + colloquium		-	thesis (90%) colloquium (10%)	100%	
Summe			**60**		**30**	**30**		**270**	**1530**	**1800**						**100,0%**

Curriculum
Master International Health Care Management (MIHCM-60) - 2 semesters

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	continuous examination	Final examination	in minutes	X/60 ECTS
	STSM 1	**Strategic Service Management**	**5**	**Compulsory**												**8,3%**
1	STSM110	Strategic Aspects of the Service Industry			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	HCM	**Health Care Management**	**25**	**Compulsory**												**41,7%**
1	HCM110	International Health Care Systems			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	none	written exam	90 (100%)	
1	HCM120	Clinical Supply Chain Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
1	HCM130	Clinical Governance and Risk			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
1	HCM140	Evidence Based Medicine			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
1	HCM150	Strategic Hospital Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		none	written exam	90 (100%)	
	MT	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**												**50,0%**
2	MAS110	Master Thesis				30	0	0	900	900	thesis + colloquium		-	thesis (90%) colloquium (10%)	100%	
Summe			**60**		**30**	**30**		**270**	**1530**	**1800**						**100,0%**

Curriculum
Master IT Management (MITM-60) - 2 semesters

IUBH
International University of Applied Sciences
Internationale Hochschule
School of Business and Management

Semester	Module Code	Modules	ECTS / module	Compulsory / elective module	ECTS per semester		SWS	Workload (h)			Type of course	Type of examination	Assessment		Lenght of examination	Weight
					1.	2.		hours presence	hours self-study	hours total	i.e. lecture, group work, case study, practical seminars, seminars	Module exam / split exam	continuous examination	Final examination	in minutes	X/60 ECTS
	STSM 1	**Strategic Service Management**	**5**	**Compulsory**												**8,3%**
1	STSM110	Strategic Aspects of the Service Industry			5		3	45	105	150	lecture	Module exam	none	written exam	90 (100%)	
	IT	**IT Management**	**25**	**Compulsory**												**41,7%**
1	IT110	IT Project Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project	Split exam	project work (100%)	none	-	
1	IT120	IT Service Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
1	IT130	IT Governance and Compliance			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (30%)	written exam	60 (70%)	
1	IT140	IT Architecture Management			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		project work (100%)	none	-	
1	IT150	Software Engineering - Basics and Principles			5		3	45	105	150	lecture, case studies, project		case study / group project (70%)	written exam	60 (30%)	
	MT	**Master Thesis**	**30**	**Compulsory**												**50,0%**
2	MAS110	Master Thesis				30	0	0	900	900	thesis + colloquium		-	thesis (90%) colloquium (10%)	100%	
Summe			**60**		**30**	**30**		**270**	**1530**	**1800**						**100,0%**

Zudem veranschaulicht die IUBH die in den Studiengängen zu erwerbenden Kompetenzen in folgender Matrix:

					4. Studenten erwerben überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen					
	Ziele	1. Bildet Studenten zum funktionalen Generalisten für leitende Management Positionen	2. Internationalität (Positionen in international operierenden Unternehmen)	3. Fokus auf Dienstleistungsmanagement	a. Methodenkompetenz	b. Soziale Kompetenz	c. Interkulturelle Kompetenzen	d. Starker Praxisbezug	e. Interdisziplinarität	f. Analytische, wissenschaftliche Fähigkeiten
	Strategic Service Management									
	Strategic Service Management	X		X	X			X	X	
Elective Modules	**Master International Marketing**									
	International Consumer Behaviour	X	X		X					X
	Applied Marketing Research	X	X		X					X
	Global Brand Management	X	X		X			X		
	Sales and Pricing	X	X	X	X	X		X		X
	Current Issues in International Marketing	X	X		X	X		X		X
	Master International Human Resource Management									
	International HR Strategy	X	X	X	X		X	X		X
	International Assessment Centers in Selection and Training	X	X	X	X	X	X	X		
	Comparative Human Resource Management	X	X		X	X		X		X
	Research Methods for International and Comparative Human Resource Management (incl. project)	X			X					X
	Current Issues in International Human Resource Management	X	X		X			X		X
	Master International Finance & Accounting									
	Advanced Corporate Finance	X			X			X		
	Investment Analysis and Portfolio Management	X		X	X			X		X
	Advanced Management Accounting & Control	X			X			X		X
	Current Issues in Accounting	X			X			X		
	Current Issues in Finance	X			X			X		
	Maater International Aviation									
	Strategic Product Planning	X	X	X	X			X		X
	Aviation Policy	X	X	X	X			X		X
	Aviation Simulation Game	X	X	X		X		X		
	Aviation Seminar	X	X	X		X		X		
	Controlling Airlines and Airports	X	X	X	X			X		X
	Master International Hospitality									
	Hospitality Management Seminar	X	X	X		X	X	X		
	Pricing and Distribution Management	X	X	X	X				X	X
	Hospitality Project Planning an Development	X	X	X	X		X	X		X
	Food and Beverage Management	X	X	X	X			X		
	Strategic Hospitality an Tourism Management	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Master International Health Care Management									
	International Health Care Systems	X		X		X	X	X	X	X
	Clinical Supply Chain Management	X	X		X			X	X	X
	Clinical Governance and Risk	X	X		X	X		X	X	X
	Evidence Based Medicine	X		X	X	X		X	X	X
	Strategic Hospital Management	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Master IT Management									
	IT Project Management	X	X		X	X		X	X	
	IT Service Management	X		X					X	
	IT Governance and Compliance	X								X
	IT Architecture Management	X	X		X	X		X		X
	Software Engineering - Basics an Principles	X			X	X		X		X
	Master Thesis (incl. Kolloquium)[1]	X	(x)[1]	(x)[1]	X		(x)[1]	(x)[1]	X	X

1 Ziele teilw. abhängig von Themenwahl

Die Abschlussbezeichnung „Master of Arts“ ist aus Sicht der Hochschule insofern zutreffend gewählt, als die Studiengänge keine explizite Ausrichtung auf quantitative Methoden oder technische Schwerpunkte aufweisen. Auch die Studiengangsbezeichnungen stehen mit den Inhalten der Programme in Einklang, denn das Ziel der Studiengänge sei es, Studierende zu Führungskräften in global tätigen (Wirtschafts-) Organisation mit Schwerpunkt auf die genannten Bereiche auszubilden.

In den Studiengängen haben Methoden und wissenschaftliches Arbeiten nach Ausführungen der IUBH einen bedeutenden Stellenwert, indem den Studierenden die Möglichkeit zur Anwendung von Methoden mit wissenschaftlichem Anspruch abverlangt wird. Alle Dozenten lehren die von ihnen vertretenen Inhalte durch die Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Sie bringen ihre eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisse, aber auch die anderer Forscher, welche den State-of-the-Art in einer Disziplin definieren, in ihren Unterricht ein. Methodik und Stand der Forschung definieren mithin den Kenntnisstand, der im Rahmen der Lehrveranstaltungen erworben werden soll. Beispiele sind: Seminararbeiten, Hausarbeiten, Präsentationen, Fallstudien und Master Thesis.

Die Prüfungen zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt der Formen aus (z.B. Klausuren, mündliche Prüfungen, Präsentationen, Projektarbeiten, Case Studies etc.). Die Master-Arbeit solle einen sehr starken praktischen Bezug aufweisen. Die Studierenden wenden in der Master-Arbeit die erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch an (z.B. in Unternehmen). Besonderer Wert wird dabei darauf gelegt, dass nicht nur deskriptiv in den Unternehmen vorgefundene Ist-Zustände beschrieben werden, sondern angestrebte Soll-Zustände wertend und problemlösend Darstellung finden.

Bewertung:

Die Modulinhalte der Studiengänge sind jeweils ausgewogen und decken die für die Studiengangsziele zu fordernden Inhalte noch in angemessener Weise und Gewichtung ab. Die Kompetenz-Matrix lässt zudem erkennen, dass die Module der Studiengänge auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet sind und die Studiengänge somit insgesamt der Outcome-Orientierung entsprechen. Nicht in den Studiengängen vorgesehen sind grundlegende, generelle Inhalte des International Management.

Die Abschlussbezeichnungen stehen im Einklang mit der jeweiligen inhaltlichen Ausrichtung des Programms und den nationalen Vorgaben. Gleiches gilt für die Studiengangsbezeichnungen. Das Wort „international“ in den Studiengangsbezeichnungen verweist eher auf Kurse in englischer Sprache und auf ausländische Studierende und weniger auf eine internationale Ausrichtung der Lehrinhalte. Die Gutachter vermissen zwar teilweise internationale Inhalte, evident falsch sind die Studiengangsbezeichnungen jedoch nicht.

Nach Auffassung der Gutachter sind die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten in allen Studiengängen hinreichend gegeben. Dies geschieht u.a. durch die Research-Module bzw. durch ein Forschungsprojekt (International Aviation Management) oder ein Seminar (International Hospitality Management) sowie basierend auf der Befähigung aus einem Bachelor-Studiengang. Die Gutachter regen an, darüber hinaus im Rahmen des Moduls „Master-Thesis“ ein regelmäßig stattfindendes Kolloquium/Seminar einzurichten, bei dem die Fortschritte der Arbeit vorgestellt und diskutiert werden. Dies ist im Sinne einer wissenschaftlichen Betreuung und Qualitätskontrolle zu verstehen.

Die Prüfungsleistungen sind in der Regel integrativ angelegt. Soweit dies nicht der Fall ist (vgl. Kapitel 3.1), haben sich die Gutachter davon überzeugt, dass diese Ausnahmen thema-

tisch und strukturell gerechtfertigt sind. Die Gutachter haben sich davon überzeugen können, dass sie mit den Learning Outcomes korrespondieren, wissens- und kompetenzorientiert sind und den Anforderungen an das Qualifikationsniveau entsprechen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	X		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	X		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben

Aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung der Studiengänge stehe im Vordergrund, neben einer vertiefenden Diskussion relevanter Forschungsmethoden, die Praxis- und Handlungsrelevanz anwendungsorientierter Forschungsergebnisse zu erkennen. Die Lehrinhalte und Veranstaltungsformen dienen dem Ziel, neben dem fundierten Fachwissen und der Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Lehrmeinungen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.
Zudem werde die Lehre im Wesentlichen von Lehrenden getragen, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über einschlägige Erfahrung in der berufspraktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden verfügen.

Bewertung:

Die Vorbereitung auf anwendungsorientierte Aufgaben ist in den Studiengängen durch Lernergebnisse, Praxisbezüge in den Lehrinhalten sowie einschlägige Praxiserfahrung der Lehrenden gewährleistet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept, das den Studiengängen der IUBH zugrunde liegt, orientiere sich der Hochschule zufolge an Aspekten des problemgesteuerten und anwendungsorientierten Lernens. Dies spiegle sich in den Modulen des Studienganges wider, zu deren didaktischen Komponenten die gemeinsame Erarbeitung von anwendungsorientiertem Fachwissen durch Beispiele, Übungen und Diskussionen gehört. Weiterführende Lernmaterialien und Fachliteratur ergänzen das in der Präsenzveranstaltung erarbeitete Wissen. Zudem würden die Module seitens der Studiengangsleitung untereinander und im Ganzen detailliert aufeinander abgestimmt.

Lehr- und Lernmaterialien werden den Studierenden von den Dozenten vor Beginn des Kurses genannt bzw. in elektronischer Form im Campus-Intranet oder in Papierform zur Verfügung gestellt. Hierbei handle es sich in erster Linie um Vorlesungsskripte oder Fallstudienunterlagen. Das den Studierenden zur Verfügung gestellte bzw. empfohlene Lehr- und Lernmaterial sei für jedes einzelne Modul im Modulhandbuch aufgelistet.

Bewertung:

Das beschriebene didaktische Konzept ist erkennbar geprägt von der Zielsetzung des Studienganges, hohe berufsqualifizierende Kompetenzen auf wissenschaftlicher Grundlage zu vermitteln und die Studierenden für die Wahrnehmung verantwortungsvoller Aufgaben in international orientierten Unternehmen zu befähigen. Die Vielzahl der angewandten didaktischen Methoden (Fallstudien, Diskussionen und Übungen) korrespondiert dabei stimmig mit den curricularen Inhalten.

Die Gutachter konnten sich vor Ort durch die Einsicht von Materialien vergleichbarer Studiengänge davon überzeugen, dass die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien dem zu fordernden Niveau entsprechen und den Studierenden durch das Intranet auch online zum Download zur Verfügung stehen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Die Befähigung der Studierenden für eine weiterführende Fach- und/oder Führungsaufgabe sei der „rote Faden“, den sich die Hochschule gesetzt habe und der in den Studiengängen durch die Gestaltung des Curriculums in allen Studienabschnitten sichergestellt werden solle. Die Studiengänge seien aus Sicht der Hochschule damit systematisch auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet.

Bewertung:

Die IUBH hat die potenziellen Berufsfelder der Programmteilnehmer aufgrund Bedarfserhebungen ermittelt und beschrieben und auf dieser Grundlage die benötigten Qualifikationen und Kompetenzen analysiert und in das Curriculum eingebunden. Das Curriculum ist somit insgesamt auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß den definierten Learning Outcomes erreicht wird. Relevante Vertreter der Berufspraxis waren als Fachbeiräte bei der Entwicklung des Programms beteiligt. Obwohl die Curricula der Studiengänge keinen Auslandsstudienaufenthalt vorsehen, ist zu erkennen, dass die Berufsfähigkeit der Absolventen im internationalen Einsatzfeld nachhaltig gefördert wird.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Für Professoren an Hochschulen bestünden die Einstellungsvoraussetzungen, die der § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vorschreibe. Der Lehrkörper der IUBH setze sich zusammen aus 39 Professoren, vier wissenschaftlichen Mitarbeitern und sechs Lehrkräften für besondere Aufgaben. Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Professoren belaufe sich auf 31% und der Anteil der Professoren mit ausländischem Bildungshintergrund und im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen betrage 24%. Eine Lehrverflechtungsmatrix weist aus, dass die Lehre im hier betreffenden Studiengang zu über 50% von hauptamtlich Lehrenden erbracht wird.

Die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden ist nach Auffassung der Hochschule durch Anwendung des § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen gewährleistet. Um die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden noch über die hochschulrechtlichen Anforderungen des Landes hinaus zu erhöhen, sei das hauptamtlich tätige Lehrpersonal gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen.

Der pädagogischen/didaktischen Qualifikation der Lehrenden misst die Hochschule nach eigenem Bekunden hohe Bedeutung zu. Über die im Berufungsverfahren nachzuweisende pädagogische Eignung hinaus habe sie zum SS 2008 ein Verfahren etabliert („Ordnung Pädagogische Eignung“), mit dem sichergestellt werde, dass die Professoren über die erforderlichen Qualifikationen verfügen. Zudem gebe es Instrumentarien wie den Peer Review Prozess (Gegenseitige Unterstützung der Dozenten bei der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen), interne Teaching Quality Workshops und das Mentoren-Programm (Sparringspartner für neue Dozenten).

Hinsichtlich der geforderten Praxiserfahrung der Professoren verweist die IUBH auf die Einstellungsvoraussetzungen (fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs). Diese Anforderungen des Hochschulgesetzes würden zumeist überschritten. Hinsichtlich des fachlichen Profils achte die Hochschule darauf, dass sich die zu Berufenden – neben dem Fachgebiet der Denomination der zu besetzenden Professur – durch gute Kenntnisse und hinreichende Praxiserfahrung in der Dienstleistungsindustrie auszeichnen.

Die Betreuungssituation bewertet die Hochschule aufgrund der kleinen Gruppengrößen als günstig. Während des Semesters gelte für die Lehrenden Anwesenheitspflicht auf dem Campus. Auch seien feste Sprechzeiten eingerichtet, die Studierenden könnten aber auch außerhalb der festen Sprechzeiten jederzeit Kontakt mit den Lehrkräften nach dem Unterricht aufnehmen.

Bewertung:

Struktur und Anzahl der im Studiengang Lehrenden korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Wie sich aus der vorgelegten Lehreverflechtungsmatrix ergibt, wird die Lehre im Studiengang überwiegend von hauptamtlich Lehrenden der Hochschule bestritten und die Bestimmungen des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen werden somit eingehalten. Maßnahmen zur Personalentwicklung und Qualifizierung der Lehrenden sind in Gestalt der Teilnahme an Tagungen und Konferenzen, für die ein eigenes Budget zur Verfügung steht, sowie in Form didaktischer Schulungen und Freistellungen für Forschungsvorhaben vorhanden. Die Dozenten verfügen in der Regel über eine mindestens fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, von denen mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den Anforderungen und Zielsetzungen des vorliegenden Studienganges. Bereits im Berufungsverfahren werden mittels einer Lehrprobe die didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten einer ersten Beurteilung unterzogen. Darüber hinaus hat sich der neu Berufene nach Maßgabe der „Ordnung zur Feststellung der pädagogischen Eignung von Professoren an der Internationalen Hochschule Bad Honnef“ einem Feststellungsverfahren durch eine Beurteilungskommission zu unterziehen. Um erkannten didaktischen/pädagogischen Schwächen entgegenzuwirken, kann die Hochschule zur Teilnahme an den „Quality Teaching Workshops“ und zur „Selbstevaluation“ verpflichten.

Bedingt durch die Größe der IUBH und der damit einhergehenden günstigen Betreuungsrelation gelingt es den Lehrenden, den Studierenden auch über die festen Sprechzeiten hinaus zur Verfügung zu stehen. Die Studierenden vergleichbarer Studiengänge haben im persönlichen Gespräch bestätigt, dass sie rundum zufrieden sind.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

4.2 Studiengangsmanagement

Die übergreifende Koordination der Lehraktivitäten erfolge durch die Fachbereichsleiter sowie die Studiengangsleiter. Die Studiengangsleiter seien für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwortlich. Hierzu gehörten auch die Vermeidung curricularer Redundanzen und die Sicherstellung des akademischen Niveaus.

Zur Sicherstellung der Lehrqualität werden durch den Studiendekan semesterbezogene Kurs- und Dozentenevaluationen durchgeführt. Auf Grundlage der Befunde würden in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern und Dozenten Empfehlungen zur Verbesserung der Lehrqualität ausgesprochen.

Die Entwicklung neuer Studiengänge erfolge im Rahmen von Planungssitzungen unter Beteiligung der Hochschulleitung, der Fachbereichsleitung, der Studiengangsleitungen und von fachlich einschlägig ausgewiesenen Professoren der Hochschule.

Die Hochschuladministration sei in die Bereiche Finanzen und Buchhaltung, Marketing, Studienberatung, Informationstechnologie, Studentensekretariat, Prüfungsamt, Bibliothek, International Office, Career Service, Alumniorganisation und Infrastruktur-Services gegliedert. Eine Weiterqualifizierung des administrativen Personals biete die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen an.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen koordiniert. Die übergreifende Lehrkoordination erfolgt durch die Be-

reichsleiter. Insgesamt wird durch diese Aufteilung der Verantwortlichkeiten ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebs sichergestellt.

Die Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und Lehrende sind überdies hinsichtlich ihrer Entscheidungsprozesse-, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten transparent aufgeteilt. Quantitativ sind Verwaltung und Service-Bereiche angemessen ausgestattet; das Netz an unterstützenden administrativen Organisationseinheiten ist eng geknüpft, von der Qualität der Leistungen konnten sich die Gutachter im Gespräch mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeiten einen Eindruck verschaffen. Das schon erwähnte engmaschige institutionelle und informelle Beratungs- und Kommunikations-system gewährleistet den unmittelbaren Zugang zur Ablauforganisation und gewährt die gebotenen Einwirkungsmöglichkeiten – auch und gerade für die Studierenden, die sich über ihre Vertreter in den Gremien, über die organisierte Studentenschaft, aber auch individuell jederzeit und unmittelbar einbringen können. Über das hochschuleigene Intranet ist zudem sichergestellt, dass die Möglichkeiten der Serviceunterstützung auch elektronisch unterstützt werden. Weiterqualifizierung des administrativen Personals bietet die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen nach Ansicht der Gutachter in hinreichendem Maße an.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die IUHB verweist auf zahlreiche Kooperationen und Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen sowie auf ihre Mitgliedschaften in Verbänden und Kammern aus der Dienstleistungsbranche. Allerdings wird keine von ihnen mit der Durchführung von Teilen des Studiums beauftragt oder beteiligt.

Bewertung:

Die Studiengänge profitieren sicherlich auf eine oder andere Weise von den zahlreichen Kooperationen der IUBH. Allerdings sind diese für die Bewertung dieses Kriteriums nicht relevant, da weder ein Praktikum noch ein Auslandsstudium in die Curricula integriert sind. Auch anderweitig werden keine Teile der beiden Studiengänge an einer externen Einrichtung durchgeführt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x

4.4 Sachausstattung

Der Campus der IUBH umfasse eine Grundfläche von 20.000 qm, von denen 11.172 qm mit Baukörpern versehen sind. Dies sind der historische Turm, die Dallmayr Lounge (Aufenthalts-raum und Studienraum), das historische Hauptgebäude mit sechs Büros, einem Restaurant, 12 Seminarräumen und 12 Dozentenbüros, ein Neubau mit Auditorium, einem Prüfungsraum, einem Studienraum sowie einer Studentenbar und ein Kollegiengebäude, in dem sich der Career Service, das International Office, die Buchhaltung, das Prüfungsamt, 16 weitere Seminarräume, 12 weitere Dozentenbüros und das Rektorat befinden. Zusätzlich gebe es sechs Apartmenthäuser als Studentenwohnheime mit 203 Betten und einer Mensa im Erdgeschoss.

Die Bibliothek weise eine Nutzfläche von 479 qm auf. Für Lehrveranstaltungen und Projekte stünden insgesamt 31 Räume mit insgesamt rund 2.000 qm und einer Kapazität von maximal 1.159 Plätzen zur Verfügung. Aufgrund des Kleingruppen-Konzepts seien der IUBH zufolge größere Vorlesungsmöglichkeiten nicht erforderlich. Alle Studierenden hätten Notebooks und alle Unterrichtsräume seien mit W-LAN, Beamern und Whiteboards ausgestattet. Als Soft-ware-Anwendungsprogramme seien Airsked, Fidelio, HOTS, Sabre/Merlin, SAP, SAS sowie SPSS installiert.

Die IUBH verfüge am Standort Bad Honnef über eine umfassende Präsenzbibliothek. Literatur und Zeitschriften seien auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Auch liege ein Konzept für die weitere Entwicklung der Bibliothek vor. In der Bibliothek stünden insgesamt 112 Einzel-Lese- und Arbeitsplätze an Tischen zur Verfügung. Zusätzlich stehen den Studierenden ein Gruppenarbeitsraum mit W-LAN und Pinboard sowie zwei Projekt-gruppen-Arbeitsräume und ein Kopierraum zur Verfügung. Das Personal der IUBH-Bibliothek umfasse derzeit drei Diplom-Bibliothekare, einen Bibliotheksassistenten, einen Auszubilden-den zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste und fünf studentische Hilfs-kräfte.

Die Studierenden erhalten zudem Zugriff auf eine Vielzahl an Datenbanken (z.B. EBSCO und Emerald Management Xtra). Eine netzbasierte Plattform stellt den Studierenden darüber hinaus weiterführende Informationen zur Verfügung. Zugriff auf mehrere E-Book-Plattformen, über die Standardwerke kostenfrei als Download oder online-lesbare Variante (inklusive der Möglichkeit des Drucks) bereitgestellt werden, runden das Angebot ab. Neben dem Online-Katalog und bereits erwähnten Datenbanken stehen den Studierenden die Deutsche Online-Fernleihe sowie weitere Verbundkataloge und Dokumenten-Lieferdienste zur Verfügung.

Alle Ressourcen seien darüber hinaus über einen eigenen Bereich im Campus-Intranet zugänglich und könnten via Passwort auch von außerhalb des Hochschulcampus erreicht werden. Die Kreis- und Hochschulbibliothek der Hochschule Bonn/Rhein-Sieg sowie die Universitäts- und Landesbibliothek der Universität Bonn stehen den Studierenden der IUBH zudem in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Bewertung:

Den Studierenden und Lehrenden stehen moderne, technisch gut ausgestattete Räume aller Größenordnungen in ausreichender Zahl zur Verfügung. Eine leistungsfähige IT-Infrastruktur (mit Zugang zu kostenfreiem W-LAN) einschließlich Web-basierter Tools für die Mitglieder der Hochschule zur virtuellen und auch pro-aktiven Teilnahme an den hochschulinternen Aktivitäten und Prozessen gehören ebenso zum Ausstattungsniveau wie eine behindertengerechte, barrierefreie Ausstattung der Unterrichts- und Studierräume. Wo dies nicht realisiert werden konnte, wie beispielsweise aus bautechnischen Gründen im historischen Gebäude, werden im gegeben Fall die Veranstaltungen in barrierefreie Räumlichkeiten verlegt.

Die Ausstattung der Bibliothek mit Monografien und Zeitschriften ist hinreichend, der Zugriff auf elektronische Medien, auf externe Kataloge und Bestände sowie Datenbanken kann als gut bezeichnet werden – zumal der Zugriff auf die Bestände, Datenbanken und die Bibliotheksverbünde über entsprechende elektronische Plattformen auch vom externen Arbeitsplatz aus möglich ist. Die Strategie der Bibliotheksentwicklung weist überdies in eine noch stärker durch die elektronischen Medien geprägte Richtung. Der für eine Hochschule dieser Größenordnung ansprechende Bibliotheksetat wird für diesen Schwerpunkt zunehmend in Anspruch genommen.

Die Öffnungszeiten der Hochschulbibliothek sind studienfreundlich bemessen und werden von den Studierenden und Absolventen als hinreichend bezeichnet. Weitere wissenschaftliche Bibliotheken im gut erreichbaren Umfeld können auf vertraglicher Grundlage zusätzlich in Anspruch genommen werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzierung des Studienganges erfolgt durch Studiengebühren. In diesem Zusammenhang verweist die Hochschule auf einen deutlich positiven Deckungsbeitrag zur Abdeckung der Raum-, Verwaltungs- und sonstigen Gemeinkosten der IUBH. Zudem existiere die Absicherung des Studienbetriebes über das Vermögen der Trägergesellschaft. Die IUBH ist darüber hinaus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann. Diese Bürgschaft werde vom Ministerium beaufsichtigt und regelmäßig angepasst. Für die vorliegenden Studiengänge liegen zudem Finanzkalkulationen und Liquiditätsbetrachtungen vor.

Bewertung:

Die von den Gutachtern eingesehene Finanzplanung und Liquiditätsbetrachtung ist nachvollziehbar kalkuliert und erstreckt sich bis 2020. Darin sind die Berechnungen zur Anzahl der Studienanfänger, Anzahl der Studierenden und Einnahmen sowie zu den Ausgaben für Personal, Forschung und Infrastruktur hinreichend dargelegt. Durch die Garantieerklärung der Trägergesellschaft und durch die beim zuständigen Landesministerium hinterlegte Bürgschaftsurkunde besteht kein Zweifel, dass die Finanzierungssicherheit für den ordnungsgemäßen Betrieb der Studiengänge nicht nur für diesen Studienzyklus, sondern für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben ist.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		

5 Qualitätssicherung

Die IUBH macht geltend, Qualitätsziele für die Entwicklung ihrer Studiengänge formuliert zu haben und ihre Umsetzung regelmäßig zu überprüfen. Die diesbezüglichen Verantwortlichkeiten seien zwischen Pro-Rektor Lehre und Studium, Studiendekan, Studiengangsleitung und Modulkoordinatoren aufgeteilt. Um eine hohe Qualitätstransparenz, die Verfügbarkeit zeitnaher Informationen zu Stärken und Schwächen der Lehrqualität, eine kontinuierliche Weiterentwicklung selbiger sowie die direkte Einbeziehung des Lehrkörpers zu erreichen, werden regelmäßige Daten zur Qualität der Lehre und Forschung erhoben.

Dies geschehe unter anderem durch die studentische Lehrevaluation, die studentische Service-Evaluation, die Lehrveranstaltungsevaluation durch die Dozenten sowie durch das Feedback von Alumni und Arbeitgebern. Zusätzlich werden die Dozenten aufgefordert, den Studierenden bereits in der Mitte des Semesters eine Möglichkeit zur Zwischenevaluation anzubieten.

Der Aufbau des Fragebogens orientierte sich hierbei an den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz. Darüber hinaus wurde der Kriterienkatalog auf Basis von studentischem Feedback und Gesprächen mit Dozenten auf die aktuellen Bedürfnisse angepasst. Die Ergebnisse werden in einem dreistufigen Modell (Qualitätsstufen A, B und C) anhand prozentualer Studierendenzufriedenheit klassifiziert. Workload-Erhebungen werden pro Kurs erhoben. Dabei werden Kursergebnisse als kritisch erachtet, wenn die Abweichung +/- 20% übersteigt. Die Studierenden können sich mit ihren diesbezüglichen Anliegen darüber hinaus an das Student Support Services Team wenden.

Die Evaluation der Dienstleistungen auf dem Campus umfasst die Bewertung der Bibliothek, aller Verwaltungseinheiten, der IT-Unterstützung und der Gastronomie und Appartements auf dem Campus. Auf der Basis dieser Evaluation konnten unter anderem ein verbesserter Klausureinsichtsprozess, ein weiterer Ausbau der Nutzung von e-books in der Bibliothek oder ein neues Abrechnungssystem für die gastronomischen Angebote eingeführt werden.

Eine weitere Qualitätssicherungsmaßnahme sei die Dozenten-Selbstevaluation. Hierbei werden die Dozenten am Ende eines jeden Semesters gebeten, eine schriftlich verfasste Selbstevaluation zu ihren Kursen zu erstellen und positive wie negative Eindrücke festzuhalten. Die Ergebnisse würden mit denen der studentischen Lehrevaluation verglichen werden. Zudem gebe es für die Dozenten einen Peer-Review-Prozess zur gegenseitigen Unterstützung und zum gegenseitigen Besuch der jeweiligen Veranstaltungen, interne Teaching-Quality-Workshops oder ein Mentoring-Programm für neue Dozenten.

Fremdevaluationen durch Arbeitgeber adressiere die IUBH noch auf der Basis individueller Kontakte der Studiengangsleiter. Zudem werde im Career Service zu jeder Praktikumsgruppe ein individuelles Feedback von den Unternehmensbetreuern zur Leistung der Studierenden eingeholt. Auch werde bei Treffen mit den Unternehmensberatern Rückmeldung zur Zufriedenheit mit IUBH-Studierenden und -Absolventen in Praktikum und Job erbeten.

Alumni seien in den Evaluationsprozess durch repräsentative Absolventenbefragungen eingebunden, die alle zwei Jahre erfolgen. Hierbei werden die Absolventen über ihre IUBH-E-Mail-Adresse zur Teilnahme aufgefordert. Wichtigste Themenblöcke bei der Befragung sind Verbesserungsvorschläge, die Zufriedenheit der Absolventen mit dem Studium an der IUBH, die Dauer bis zum Jobeinstieg, Aufgaben- und Verantwortungsbereich im Unternehmen, nationale oder internationale Einsatzfelder, Jobzufriedenheit und Gehaltentwicklung. Die Ergebnisse werden hochschulintern über das Intranet und hochschulextern über das Alumni-Portal kommuniziert, den relevanten Fach- und Servicebereichen weitergeleitet und diskutiert.

Die Analyse der Evaluationsergebnisse erfolge durch den Studiendekan der IUBH. Die Ergebnisse würden in internen Zirkeln mit der Geschäftsführung, den Programmverantwortlichen und den studentischen Vertretern besprochen. Darüber hinaus werde der Senat regelmäßig (einmal pro Semester) und unter Anwesenheit von zwei studentischen Vertretern über Qualitätssicherungsmaßnahmen informiert und gehört. Im Rahmen der für Fakultät und Verwaltung offenen Semesterkonferenz werde ebenfalls über die Qualitätssicherungsmaßnahmen gesprochen und ein Preis der Lehre (Best Teaching Award) vergeben.

Auf der Basis der erhobenen Daten und der Diskussion der Ergebnisse mit den beteiligten Akteuren würden konkrete Maßnahmen abgeleitet werden, durch deren Umsetzung ein kontinuierlich hohes Niveau der Lehrqualität sichergestellt werde. Diesbezüglich wurden beispielsweise ein Dozentenhandbuch für neue Dozenten sowie die Dokumentation des Prozesses der Programmentwicklung bzw. die Dokumentation der Rolle des Modulkoordinators bei der Qualitätsentwicklung erarbeitet. Andere Qualitätssicherungsmaßnahmen seien beispielsweise Verbesserungen von Gruppengrößen, strukturelle Aufarbeitung von Kursmaterialien oder personalpolitische Reaktionen.

Die Dokumentation der Studiengänge der IUBH erfolge in der Studien- und Prüfungsordnung, in den Modulbeschreibungen im Intranet, in Studiengangsbroschüren, im akademischen Jahresbericht sowie auf der Homepage der IUBH. Weiterhin werden für Studierende in Informationsveranstaltungen und auf verschiedenen Internet-Portalen Ziele, Verlauf und Inhalte des Studiums dargestellt. Die Aktivitäten im Studienjahr werden im akademischen Jahresbericht der IUBH veröffentlicht, der auch über die Homepage verfügbar ist. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jederzeit Beratung.

Bewertung:

Die IUBH hat ein umfassendes Qualitätssicherungskonzept geschaffen, das neben der Entwicklung von Qualitätszielen auch diverse Instrumentarien umfasst, die die kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges bezüglich der Inhalte, Prozesse und Ergebnisse sicherstellt. Dazu gehören unter anderem studentische Evaluationen, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung sowie Erhebungen zum Studienerfolg und Absolventenverbleib. An der Planung und Ausführung dieser Verfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien, beispielsweise durch die Student Representatives, beteiligt. Die Studierenden sind überdies auch in die Diskussion um die Entwicklung des Fragenkatalogs zur studentischen Evaluation eingebunden, wie bei den Gesprächen vor Ort überzeugend bekundet wurde.

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch Veröffentlichung auf der Internetpräsenz der IUBH, durch Studiengangsbroschüren sowie durch im Intranet verfügbare Studien- und Prüfungsordnungen und Modulbeschreibungen sichergestellt. Die Studierenden erhalten von den Lehrenden und vom Student Support Service jeder-zeit Beratung. Die Aktivitäten der IUBH werden überdies im akademischen Jahresbericht der IUBH regelmäßig veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef (IUBH), Standort Bad Honnef

Master-Studiengänge: International Marketing Management (M.A.), International Human Resource Management (M.A.), International Finance & Accounting (M.A.), International Aviation Management (M.A.), International Hospitality Management (M.A.), International Health Care Management (M.A.) und IT-Management (M.A.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen		
		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**			
1.1.	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		
1.2	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang)	x		
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
2.	**Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)**			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren			x
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
3.	**Konzeption des Studienganges**			
3.1	Umsetzung			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4	Studierbarkeit	x		
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)	x		

3.4	Didaktisches Konzept		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x	
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x	
3.5	Berufsbefähigung	x	
4.	**Ressourcen und Dienstleistungen**		
4.1	Lehrpersonal des Studienganges		
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x	
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x	
4.2	Studiengangsmanagement		
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x	
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x	
4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)		x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		x
4.4	Sachausstattung		
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x	
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x	
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x	
5.	**Qualitätssicherung**		
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x	
5.2	Transparenz und Dokumentation	x	